



Verband Sonderpädagogik e. V.

[www.verband-sonderpaedagogik.de](http://www.verband-sonderpaedagogik.de)  
[angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de](mailto:angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de)



Deutsche Gesellschaft für  
Sprachheilpädagogik e. V.  
[www.dgs-ev.de](http://www.dgs-ev.de)  
[zupp@dgs-ev.de](mailto:zupp@dgs-ev.de)

An die Referentinnen und Referenten  
Inklusion/Sonderpädagogik der Kultusministerkonferenz  
per Mail: [schulen@kmk.org](mailto:schulen@kmk.org)

Würzburg, den 21. August 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Sonderpädagogik e.V. (vds) sowie die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs) setzen sich intensiv für die Teilhabeunterstützung von Kindern in der Elementarbildung sowie Schülerinnen und Schülern mit Sprach- und Kommunikationsstörungen an allen Lernorten ein. Aus diesem Aufgabenbereich heraus wenden wir uns heute vor dem Hintergrund der aktuellen bildungspolitischen Situation an Sie mit einem dringenden Appell.

Wir stellen bundesweit fest, dass die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit tiefgreifenden Sprachentwicklungsstörungen im Bildungsbereich immer weniger Berücksichtigung finden. Schülerinnen und Schüler mit diesen Teilhabebeeinträchtigungen bedürfen jedoch ganz gezielter sprachlicher Unterstützungsangebote im Lernen und in ihrer sprachlich-kommunikativen Entwicklung, um zu für sie angemessenen Leistungen zu kommen.

Im Folgenden werden wir deshalb auf Gelingensbedingungen für Unterricht, Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache eingehen, welche durch die derzeitige Situation in den Ländern aus unserer Wahrnehmung überwiegend nicht gewährleistet sind.

Für eine Qualitätssicherung ist die Berücksichtigung folgender Eckpunkte erforderlich:

- ausreichende Versorgung aller Lernorte mit Lehr- und Fachkräften, die über eine entsprechende Expertise bzw. Fachlichkeit im Bereich Sprache verfügen
- Sicherstellung spezifischer, individueller sprachlich-kommunikativer Fördermaßnahmen inkl. Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs und Notenschutzes für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen im Bereich Sprache wie z.B. Kinder und Jugendliche mit schweren Sprachentwicklungsstörungen insbesondere in inklusiven Settings

- Sicherstellung fachlicher Netzwerke und des kollegialen Kompetenztransfers
- diagnostische Kompetenzen zum Erkennen von Unterstützungsbedarfen im Bereich Sprache und zur unterrichtsimmanenten Berücksichtigung
- ausreichende diagnostische und sprachheilpädagogische Angebote im vor-schulischen Bereich
- Recht auf qualifizierten sprachheilpädagogischen Unterricht für alle Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Sprache an allen Förderorten mit dem Ziel der Teilhabe an der Gesellschaft, denn Schülerinnen und Schüler mit diesem festgestellten Bedarf besuchen vielfach die allgemeine Schule ohne spezifische Unterstützung dort
- Bereitstellung angemessen gestalteter und ausgestatteter, barrierearmer Räumlichkeiten (z.B. ausreichende Größe für zugewandte Sitzordnung, geeignete Raumakustik, Höranlage)
- Sicherstellung des Zugangs zu Lerninhalten durch multiprofessionelle Teamangebote zur Vermeidung von umfassenden, chronifizierten Beeinträchtigungen, die häufig Unterstützungsbedarfe in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung nach sich ziehen.

Der Verband Sonderpädagogik e.V. sowie die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. bitten Sie deshalb dringlich, sich für folgende Punkte zeitnah einzusetzen:

- zügige Überarbeitung der Empfehlungen der KMK zum sonderpädagogischen Schwerpunkt Sprache und Kommunikation mit klaren Standardsetzungen
- Erfassung der Situation der Schülerinnen und Schüler mit (sonder-)pädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich der Sprache und Kommunikation mit Daten und Fakten in allen Ländern
- gutachterliche Stellungnahme der SWK zu Bedarfslagen im Bereich Sprache an allen Lernorten und in allen Bildungsphasen.
- Umsetzung adäquater Regelungen des Nachteilsausgleichs und des Notenschutzes für Kinder und Jugendliche im Förderschwerpunkt Sprache in allen Bundesländern.

Für einen gemeinsamen fachlichen Austausch sowie für Hinweise zu bereits erarbeiteten Standards Sprache stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Dr. Angela Ehlers  
Bundesvorsitzende  
Verband Sonderpädagogik e. V.

Gerhard Zupp  
Bundesvorsitzender  
Dt. Gesellschaft für Sprach-  
heilpädagogik e.V.

Dr. Nadine Schulze  
Referat Sprache  
Verband Sonderpädagogik e. V.